

haben über die Barbaren freie Griechen heut gesiegt.
 Diese Botschaft dir zu bringen, ward mein Geist herabgesandt;
 20 Alexander Ppsilanti, frei wird Hellas' heil'ges Land!“
 Da erwacht der Fürst vom Schlummer, ruft entzückt: „Leonidas!“
 und er fühlt, von Freudentränen sind ihm Aug' und Wange naß.
 Horch, es rauscht ob seinem Haupte, und ein Königsadler fliegt
 aus dem Fenster, und die Schwingen in dem Mondenstrahl er wiegt!

102. Sprüche und Sprichwörtliches.

1.

Frühlingstrost.

Was sagst du, Herz, in solchen Tagen,
 wo selbst die Dornen Rosen tragen?

L. Uhlend.

2.

Nicht der ist auf der Welt verwaist,
 dessen Vater und Mutter gestorben,
 sondern der für Herz und Geist
 keine Lieb' und kein Wissen erworben.

Fr. Rückert.

3.

Vor jedem steht ein Bild des, was er werden soll;
 solang' er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll.

Fr. Rückert.

4.

Willst du, daß wir mit hinein
 in das Haus dich bauen,
 laß es dir gefallen, Stein,
 daß wir dich behauen.

Fr. Rückert.

5.

Das sind die Weisen,
 die durch Irrtum zur Wahrheit reisen.
 Die bei dem Irrtum verharren,
 das sind die Narren.

Fr. Rückert.

6.

Das Recht sagt: jedem das Seine!
 Die Liebe: jedem das Deine!

W. Müller.

